

P7 EvEnt-PCA: Eine deutschlandweite Studie zu den Effekten einer patientenorientierten Online-Entscheidungshilfe auf die Entscheidungsfindung und Lebensqualität beim nicht metastasierten Prostatakarzinom

Philipp Karschuck¹, Christer Groeben¹, Christian Thomas¹, Andreas Ihrig², Tanja Krones³, Rainer Koch⁴, Johannes Huber¹
 1 Klinik und Poliklinik für Urologie, Universitätsklinikum Carl Gustav Carus an der TU Dresden; 2 Sektion Psychoonkologie, Klinik für Allgemeine Innere Medizin und Psychosomatik, Universitätsklinik Heidelberg; 3 Klinische Ethik, Universitätsspital Zürich; 4 Institut für Medizinische Informatik und Biometrie, TU Dresden

Universitätsklinikum
 Carl Gustav Carus
 DIE DRESDNER.



?
 >
 ?



Abb. 1: Vergleich Entscheidungshilfe Prostatakrebs (online) vs. Patientenleitlinie Prostatakrebs (Broschüre)



Hintergrund:

- Interaktive, leitliniengerechte Online-Information für Patienten mit nicht-metastasiertem Prostatakarzinom
- *2016 von der Deutschen Gesellschaft für Urologie (DGU); insgesamt ca. 11.400 Nutzer (ca. 60 Nutzer/Woche)
- Ziele: Steigerung von Lebensqualität und langfristiger Zufriedenheit durch gezielte Unterstützung des Entscheidungsfindungsprozesses; Berücksichtigung von persönlichen Präferenzen und individuellen Werturteilen für die Therapieentscheidung; keine Therapieempfehlung

Methodik:

- Vergleich Entscheidungshilfe Prostatakrebs (online) vs. Patientenleitlinie (Broschüre); Prospektive, kontrollierte, randomisierte Studie mit 1:1 Verteilung
- Primärer Endpunkt: Therapieentscheidung; sekundäre Endpunkte: Lebensqualität (EPIC-26), Akzeptanz (Acceptability-e-scale), Entscheidungskonflikt (Decisional Conflict Scale), Angst & Depressivität (PHQ-4)

Ergebnisse:

- N=497 Patienten mit Daten aus dem 4 Wochen Follow-up
- Interventionsgruppe (I)=243, Kontrollgruppe (K)=254
- Bessere Bewertung von Gesundheitszustand und Lebensqualität nach Nutzung der Entscheidungshilfe Prostatakrebs (Abb. 3)
- Numerisch bessere Werte für die Interventionsgruppe auch beim Distress (Abb. 4), bei der Zufriedenheit mit der Intervention (I 26 vs. K 25,4; p=0,1) und bei der Bewertung der ärztlichen Betreuung (I 20,5 vs. K 20,4; p=0,9)

Resümee:

- Vielversprechende Tendenzen für eine verbesserte Entscheidungsfindung
- Etablierung von Online-Entscheidungshilfen in Deutschland
- Stärkung der partizipativen Entscheidungsfindung und Ausbau der personen- und patientenzentrierten Medizin
- Langfristiges Ziel eines Registers mit umfassenden Patient-reported outcome measures (PROMs)

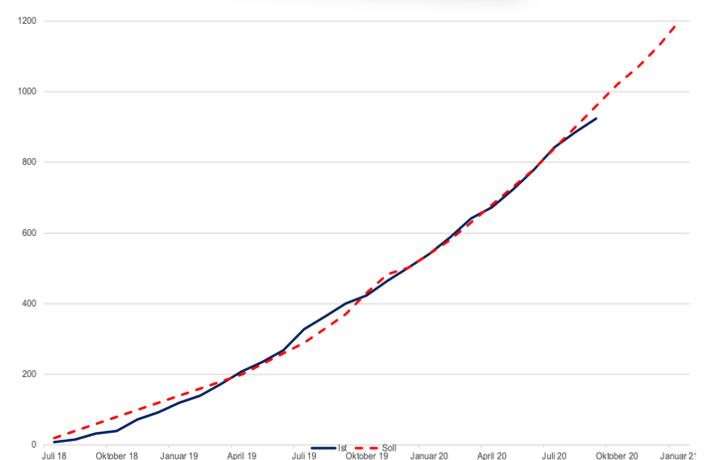


Abb. 2: Rekrutierungsverlauf

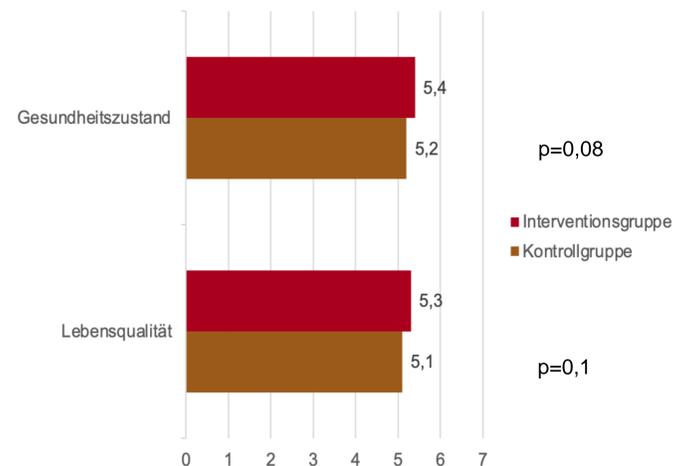


Abb. 3: Bewertung von Gesundheit und Lebensqualität

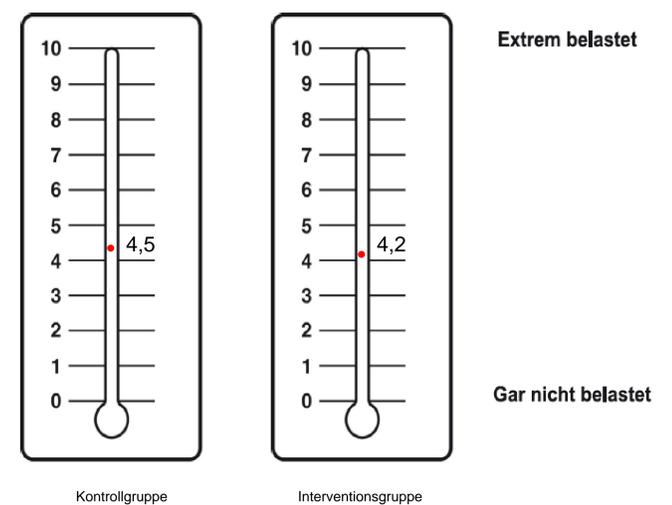


Abb. 4: Distress

Die EvEnt-PCA-Studie wird von folgenden Organisationen unterstützt:



Studienleitung:

Prof. Dr. med. Dr. phil. Johannes Huber
 Studienkoordination: Dr. phil. Philipp Karschuck
 Klinik und Poliklinik für Urologie, TU Dresden
 Mail: event-pca@uniklinikum-dresden.de
 Web: www.uniklinikum-dresden.de/event-pca